

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 48.

Mittwoch den 11. November

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schulden Liquidation.)
In der Banntsache des Ulrich Menschler, Tagelöh-
ners zu Unterhaugstätt, wird die Schuldenliquida-
tion mit dem Vergleichs-Versuche am

Dienstag den 1. Dezember d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Unterhaugstätt vorgenommen,
wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses,
beziehungsweise der Majorisirung, hienit vorgela-
den werden.

Den 29. Okt. 1834.

K. Oberamtsgericht.

K n a p p.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Calw. Hirsau. (Salzverkauf betreffend.)
Unterm 5. August wurde in den wöchentlichen Nach-
richten Nr. 34 zur allgemeinen Kenntniß gebracht,
daß Kaufmann und Faktorie-Verweser Fischer in Calw,
stadt den Salzverkauf im vormaligen Faktorie-Bezirk
Calw übernommen habe.

Diese Einrichtung besteht übrigens nur solange bis
der Kochsalz-Bedarf durch den Privatverkehr beige-
schafft wird, und finden in dieser Beziehung die Be-
stimmungen der Finanzministerial-Verfügung vom 30.
Dez. 1833 (Reg. Bl. v. 1834 Nr. 2) Statt.

Die Ortsvorsteher werden nun aufgefordert, dahin
zu wirken, daß sich Privatunternehmer finden, welche

künftig den Salzverkauf im Bezirk übernehmen, und
dadurch entfernte Unternehmer entbehrlich werden.

Den 14. Okt. 1835.

K. Oberamt Calw. K. Kameralamt Hirsau.

Zufolge höherer Weisung wird den Ortsvorstehern
aufgegeben, zu Vermeidung der Gefährden, welche
nach Aushebung der Zolllinie gegen Baden aus dem
stärkern badenschen Salzgewicht für das diesseitige
Salzregal entstehen könnten, die Aufsicht gegen Salz-
Einschwarzungen zu verstärken, und zu dem Ende
dem Polizeipersonal eine strenge Wachsamkeit ernstlich
einzuschärfen. Calw, 6. Nov. 1835.

K. Oberamt.

An der vom Vorstande der Maurer- und Stein-
hauer-Zunft beschlossenen und oberamtlich genehmigten
Umlage einer — bei dieser Zunft entstandenen Ver-
mögens-Abnahme hat nun beizutragen: Ein Meister
für sich 40 fr., für einen oder mehrere Gesellen a
20 fr., und für einen oder mehrere Lehrlinge a 10 fr.;
eine Wittwe für sich nichts, für einen oder mehrere
Gesellen aber a 20 fr.

Hienach kann sich ein Jedes die Berechnung seiner
Schuldigkeit selbst machen, wovon die Ortsvorstände
die Meister und Wittwen mit dem Aufügen in Kennt-
niß zu setzen haben, daß die Bezahlung innerhalb 4
Wochen bei Vermeidung der Exekution an den Ober-
zunftmeister Meutter dahier erfolgen müsse.

Neuenbürg, 23. Okt. 1835.

K. Oberamt.

Aktuar Schiebel.

Neuenbürg. Nach einer Mittheilung des K. Forstamts dahier vom 17. d. M. sind in dem 1. und 11. Quartal Forststrafen, von diesem Forstamt erkant, zugefallen

im Revier Liebenzell: den Gemeinden Ronakam und Unterlengenhardt;

im Revier Schwann: den Gemeinden Arnbach, Birkenfeld, Conweiler, Dennach, Oberniebelsbach, Ottenhausen;

im Revier Langenbrand: den Gemeinden Engelsbrand, Neuenbürg, Schömberg;

im Revier Herrenalb: den Gemeinden Bernbach, Loffenau.

Die übrigen Gemeinden des hiesigen Oberamtsbezirks haben daher von diesen beiden Quartalen keine forstamtlichen Strafen zu verrechnen, was ihnen hiemit bekannt gemacht wird. Den 31. Okt. 1835.

K. Oberamt.

A. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (Steckbrief.) Die ledige Marie Stollsteiner von Gräfenhausen, diesseitigen Bezirks, wurde nach einer Mittheilung des K. Oberamts Böblingen vom 14. v. M. in dem dortigen Bezirk wegen Mangels an Ausweis und Verdachts des Bagirens arretirt, entsprang aber einem Civilkondukteur auf dem Transport in der Nähe von Weil die Stadt.

Da nun der Aufsucht ver Schwastner bis jetzt nicht ausgekundschaftet werden konnte, und dieselbe ohne Zweifel dem läderlichen Leben nachzieht, so werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf diese Person, deren Signalement hiernach folgt, zu fahnden und sie im Betretungsfalle hierher einliefern zu lassen.

Den 2. Nov. 1835.

K. Oberamt.

A. B. Schöpfer.

Signalement der Stollsteiner:

Alter: 27 Jahre, Größe: mittlere, Statur: mittelere, Gesichtsförm: rund, Gesichtsfarbe: bleich, Haare: blond, Augbraunen: desgl., Augen: graue, Nase: klein, Mund: groß, Wangen: schmal, Zähne: gut, Kinn: rund, besondere Kennzeichen: hat Sommersprossen im Gesicht. Kleidung: kann nicht angegeben werden.

Neuenbürg. (Steckbrief.) Vor ungefähr 14 Tagen wurde der 12jährige Knabe Gottlieb Wacker von Schömberg diesseitigen Bezirks, von seinem Vater Jakob Wacker, Bürger und Kübler, von dort mit Küblergeschirr nach Schwarzenberg geschickt. Derselbe ist aber bis jetzt nicht nach Hause zurückgekehrt und sein Aufenthalt unbekannt; nach allen Umständen

zieht er wahrscheinlich ohne Bestimmung im Lande umher.

Es werden deshalb sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Knaben, dessen Signalement hiernach beigefügt ist, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher einliefern zu lassen.

Den 2. Nov. 1835.

K. Oberamt.

A. B. Schöpfer.

Signalement des Knaben Gottlieb Wacker:

Er hat eine runde Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, halbschwarze Haare mit rothen vermischt. Kleidung: 1 schwarze wollene Kappe, 1 altes Zwilchwammes, lange Zwilchhosen, Stiefeln.

Verordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Amtsstellen in den Oberamtsbezirken Calw und Neuenbürg.

Neuenbürg. (Scheiterholz; Beifuhr; Afford.) In den Kronwaldungen Sackberg und Hummelrein, zunächst dem Dr: Waldrennach, stehen 397 1/2 Klafter Scheiterholz, welche von da theils ober, theils unterhalb Neuenbürg an die Flossstraße diesen Winter beigeliefert werden sollen.

In dem Schlage Fuchsberg stehen 275 Klafter Scheiter, welche entweder über Engelsbrand, Büchenbrunn und Baihingen nach Stuttgart, oder zur Grösselthalbrücke beizuführen sind.

Das Beischaffen des Holzes an die Abfuhrwege so wie der Achsetransport wird

Samstag den 21. November

Mittags 2 Uhr

in dem Forstamtszimmer im Abstreiche veraffordirt, wozu sich die Affordliebhaber mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens- und Prädikatszeugnissen einzufinden haben.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Den 1. Nov. 1835.

K. Forstamt.

Moltke.

Wildbad. (Lang- und Brennholz; Verkauf.) Durch Aushauung der Gränzen zwischen den Staats- und den neuen Wildbader Stadtwaldungen sind

Floßholz verschiedener Stärke 323 Stämme
Brennholz, Scheiter und Prügel 56 1/2 Klft.
erzeugt, welche

Mittwoch den 11. Nov.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Wildbad im Aufstreich ver-
kauft werden.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, diesen Ver-
kauf zeitig bekannt zu machen.

Neuenbürg, 25. Okt. 1835.

K. Forstamt.
Moltke.

Wildbad. (Saamen Lieferungs, A. K.
Kord.) Die hiesige Stadt bedarf für das kommen-
de Frühjahr zur Besaamung der Stadtwaldungen
1400 Pfund FichtenSaamen und 250 Pfund Forchen
Saamen mit Flügeln. Dieser Saamenhändler,
welche zur Lieferung Lust haben, haben ihre Anerbie-
ten schriftlich hieher zu schicken, wobei übrigens be-
merkt wird, daß sie für die Güte des Saamens ga-
rantiren müssen, und daß sie erst bezahlt werden,
wenn man sich von der Güte des Saamens überzeugt
hat. Am 12. Okt. 1835.

Stadtschuldheissenamt.
Pfleiderer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Für die meinem seligen Gatten, dem hie-
sigen Bürger und Saisensieder Johann Gottfried
Wildbrett, erwiesene Liebe und Wohlthaten, so
wie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhstätte,
sage ich dem hiesigen verehrlichen Publikum meinen
innigsten Dank. Zugleich empfehle ich mich zu Vor-
setzung des meinem sel. Gatten bisher geschenkten Zu-
trauens in seinem Gewerbe, indem ich dasselbe fort-
treibe, und wie bisher mit guter Waare Jedem zu
bedienen mich bestreben werde.

Die hinterbliebene Wittwe.

Calw. (Entlaufener Hund.) Es hat
sich in der vorigen Woche ein Hoshund verlaufen.
Derselbe ist von mittlerer Größe, schwarz, hat eine
weiße Brust und eine halblange Ruthe. Das Hals-
band, welches er an sich hatte, war rund mit zwei
Ringeln zum Zusammenziehen.

Wer etwas von dem Hund erfährt, beliebe dem
Unterzeichneten Nachricht davon zu ertheilen.

Den 9. Nov. 1835.

Bäckermeister Mayer
auf der untern Brücke.

Calw. Bei Unterzeichnetem sind 100 fl. Pfleg-
geld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.
Joh. Fried. Schlatterer.

Calw. 359 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen 2fache
Versicherung aus

J. F. Wöhrl in der Insel.

Calw. Es werden ungefähr 3—4 Morgen Thal-
Wiesen zu pachten gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
Rant, Schneidermeister.

Zavelstein. Bei der hiesigen Gemeindepflege
liegen 80 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Auslei-
hen parat.

Zavelstein. Von Seiten hiesiger Kommun wird
ein schöner 9 imiger Waschkessel um billigen Preis
verkauft. Liebhaber wollen sich an Gemeindepfleger
Walz wenden.

Altenstaig, Stadt. (Magoldflößerei
betreffend.) Um den vielseitigen Streitigkeiten
zwischen den Flößern und Wasserwerkbesitzern auf hie-
siger Markung zu begegnen, und Entschuldigungen
der Unbekanntschaft mit der dießfalls bestehenden Ord-
nung zu beseitigen, werden beiderlei Gewerbetreibende
nicht nur auf die dießfalls bestehenden ältern Verord-
nungen, sondern auch auf das neue hohe Dekret der
K. Finanzkammer vom Nov. vorigen Jahrs aufmerk-
sam gemacht, wornach die Länge eines Flosses nicht
über 930 Fuß, seine Breite nicht über 13' die Ob-
last nicht über 800 bis 1000 Bretter oder anstatt die-
ser Bretter nur eine mit dieser Anzahl im Verhält-
niß stehende Anzahl Säglöße betragen darf, auch
soll die Bemannung eines solchen Flosses wenigstens
aus 6 Mann bestehen und wenn die Flößer bei klei-
nem Wasserstand bei Wildberg oder Neuthin stecken
bleiben, so sind sie nicht befugt, aus der obern Ma-
gold Wasser zu holen, was im verfloßenen Sommer
bei dem kleinen Wasserstand öfters vorgekommen und
von den Wasserwerkbesitzern auf hiesiger Markung
blos dlos deswegen übersehen worden ist, weil sie von
der neueren Anordnung der K. Finanzkammer nichts
wußten.

Da nun häufig der Fall vorkommt, und erst gestern
eingetreten ist, daß sich die Flößer nicht nach diesen
Vorschriften benehmen, indem sie zu wenig Mann-
schaft auf den Flößen haben und sich gar erlauben
ohne Sperren zu fahren, auch die Wasserstuben nicht
gehörig zu verschließen, unndthigerweise mehr als 1
Wasser zu nehmen, und nebenbei auch noch Schaden
an den Wiesen anzurichten, so werden die Vorstände
derjenigen Orte, in welchen sich Einwohner mit dem
Flossgewerbe abgeben, ersucht, ihren Amtsuntergebe-
nen einzuschärfen, daß sie künftig nach der bestehen-
den Ordnung sich zu benehmen oder unnachlässiglich
angemessene Strafen zu gewarten haben.

Den 20. Okt. 1835.

Stadtschuldheissenamt.
Speidel.

Calw. Jung Schuhmacher Schlaich hat einen doppelten und zwei einfache Schweinställe zu verkaufen.

Bericht

über die — am 7. Sept. d. J. in Calw stattgefundene Versammlung des württembergischen ärztlichen Vereins.

(Beschluss.)

Hierauf wurde nun Prof. v. Smelin zum Präsidenten, und ferner ein provisorischer Gesellschaftsauschuß gewählt.

Die wissenschaftlichen Verhandlungen werden von D. Gärtner von Calw mit einem Vortrag über den Fortgang seiner Versuche über die künstliche Befruchtung und Bastardbildung der Pflanzen, eröffnet.

Prof. v. Smelin erzählt die Geschichte eines Falles von Zerreißung der Aorta; ähnliche Fälle erzählen D. Seeger und Riecke von Stuttgart und D. Müller von Calw.

D. Enj von Maulbronn spricht über die Herrschaft des Nervensystems über das Gefäßsystem.

D. Riecke von Stuttgart theilt 2 Fälle mit, worin die äußerliche Jodsalben-Einreibung von ausgereichneter Wirkung war. *Strenus viros et strahlant* über den Stand der Verhandlungen wegen der amtlichen Stellung der Oberamtsärzte.

D. Lehler von Leonberg theilt seine Beobachtungen über den Sectionserfund von 7 Selbstmörderinnen mit, über welchen Gegenstand auch noch D. Stoll und Riecke von Stuttgart sprechen.

Ferner erzählt D. Lehler, daß durch Anwendung der Dämpfe von siedendem Wasser zu Stillung der Krämpfe bei Gebärenden 2 Unglücksfälle vorgekommen seyen, indem die Kinder in das mit siedend Wasser angefüllte Gefäß gefallen, und dadurch um das Leben gekommen seyen. Er empfiehlt, die Gefäße mit einem Gesecht zu bedecken.

D. Stendel aus Eplingen spricht über die von dem D. Ramadge als neu angepriesene Heilung der Schwindfucht durch Dampfeinathmung, und berichtet, daß dieselbe schon vor 50 Jahren in England angewendet worden sei.

D. Tritschler von Cannstadt spricht über den Werth der Beschaffenheit der Impfnarben für die Beurtheilung der Immunität gegen die Ansteckung der Menschenpocken.

D. Feil von Calw zeigt einen von ihm durch Un-

terbindung entfernten Mutterpolypen, nebst dem dabei angewandten Apparate vor.

Vor dem Schlusse der Verhandlungen, der Nachmittags 1 Uhr erfolgte, wurde noch als nächster Versammlungsort Ulm bestimmt, und D. Palm zum Geschäftsführer erwählt.

Nachmittags versammelten sich die Theilnehmer zu einem gemeinsamen Mahle im Gasthaus zum Waldhorn dahier, an welchem auch mehrere andere hiesige und fremde Personen Antheil nahmen, so daß die Tafel mit 100 Bedecken besetzt war. Gegen Abend verminderte sich die Gesellschaft durch die Abreise eines bedeutenden Theils der Fremden, und die Zurückgebliebenen beehrten noch Abends die Gesellschaft hiesiger Honoratioren — welche einen Ball im Gasthof zum Kronprinzen veranstaltet hatte — mit ihrer Gegenwart.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 7. Nov. 1835.

| | | | |
|----------------------|---------------|---------------|--------------|
| Kernen der Scheffel. | 12 fl. 30 kr. | 10 fl. 56 kr. | 10 fl. — kr. |
| Dinkel | 5 fl. 15 kr. | 4 fl. 31 kr. | 4 fl. 15 kr. |
| Haber | 4 fl. 54 kr. | 4 fl. 8 kr. | 3 fl. 48 kr. |
| Roggen das Simri | 1 fl. — kr. | — fl. — kr. | — fl. — kr. |
| Bohnen | 1 fl. — kr. | — fl. 56 kr. | — fl. — kr. |
| Bohnen | 1 fl. 36 kr. | 1 fl. 28 kr. | — fl. — kr. |
| Wicken | 1 fl. 12 kr. | 1 fl. — kr. | — fl. — kr. |
| Linzen | 2 fl. 42 kr. | 1 fl. 36 kr. | — fl. — kr. |
| Erbfen | 1 fl. 36 kr. | 1 fl. 32 kr. | — fl. — kr. |

| | | |
|--|--------|------------|
| Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt: | Kernen | 7 Schfl. |
| | Dinkel | 26 Schfl. |
| | Haber | 6 Schfl. |
| Am Markttage selbst wurden eingeführt: | Kernen | 172 Schfl. |
| | Dinkel | 40 Schfl. |
| | Haber | 51 Schfl. |
| Als nicht verkauft, blieben aufgestellt: | Kernen | 4 Schfl. |
| | Dinkel | 18 Schfl. |
| | Haber | 21 Schfl. |

| | |
|------------------------------|-------------|
| 4 Pfund Kernen Brod | 9 kr. |
| 1 Kreuzerweck muß wägen | 9 1/2 Loth. |
| Ochsenfleisch das Pfund | 8 kr. |
| Rindfleisch | 7 kr. |
| Rohfleisch | 7 kr. |
| Kalbsteisch | 6 kr. |
| Hammelfleisch | 7 kr. |
| Schweinefleisch, unabgezogen | 9 kr. |
| abgezogen | 8 kr. |

Stadtschultheißenamt Calw. Schuld.